Wie entwickle ich eine komplexe Thriller-Story?

Hallo, Piratin und Merlinor, danke für die Links. Ich werde einen Thriller schreiben. Allerdings soll trotzdem erst am Ende klar werden, wer der Mörder ist. Es sollen mehrere Morde passieren, weil auch ich solche Geschichten am liebsten lese. Einen reinen Krimi, wo am Anfang ein Mord passiert und dann 400 Seiten lang gerätselt wird, wer der Mörder ist, finde ich persönlich langweilig. Aber natürlich sind die Geschmäcker total verschieden ;)

Um darauf zu sprechen zu kommen, was für ein Typ ich bin. Ich bin schon ein kleiner Tagträumer und auch chaotisch veranlagt. Systematische Planungen liegen mir deshalb eher weniger bis gar nicht :P Es fällt mir nicht schwer, Figuren zu erfinden und sie mit Leben zu füllen, so dass sie authentisch rüberkommen. Auch die Beziehungen der einzelnen Figuren zueinander und die damit einhergehenden Konflikte gehen eigentlich wie von selbst von der Hand.
Das große Problem ist wirklich, die eigentliche "Mordgeschichte" zu planen. Immer, wenn ich einen Thriller lese, bin ich sehr schlecht darin, den Mörder vorher zu erraten, und ich frage mich jedes Mal, wie zum Beispiel Charlotte Link solche Geschichten konstruiert. Schade, dass man sie nicht einfach fragen kann.
Vielleicht denke ich auch viel zu kompliziert, aber irgendwie fehlt mir da dieses logische Denkvermögen. Wahrscheinlich wäre ich viel besser für das Schreiben von Liebesgeschichten geeignet mit vielen Emotionen, aber das reizt mich persönlich einfach nicht. Ich möchte einen Roman schreiben, der von der Mischung lebt. Emotionen UND Spannung :?

Akiragirl, das finde ich echt interessant, dass es dir genau andersherum ergeht. Wahrscheinlich würden wir beide zusammen einen tollen Roman schreiben;) Als Journalistin bin ich es ja gewohnt, Geschichten, die eben schon vorgebeben sind, in Worte zu packen. Aber wenn ich selbst entwickeln soll, merke ich, dass mir nichts Akzeptables einfällt, so sehr ich es versuche. Wo ist nur die Phantasie geblieben, die man als Kind mal hatte? Da habe ich zwar keine Mordgeschichten geschrieben, aber generell sind mir zahlreiche Geschichten eingefallen, die ich dann aufgeschrieben habe.

Willy, du hast Recht, ich spüre, dass ich jetzt an einem Punkt angelangt bin, wo ich ein Konzept brauche. Wenn ich weiter drauf los schreibe und keinen Plan habe, wie sich der Mordkomplott entwickeln soll, werde ich vielleicht noch 100 Seiten schreiben und dann an einen Punkt kommen, wo ich merke, dass ich mich verrant habe und nicht weiterkomme. Dann alles zu löschen wäre schade.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).